

GUT FÜR A-WEIZENGEBIETE

ETANA (A), ein neuer Winterweizen

Martin Koch · Lippstadt

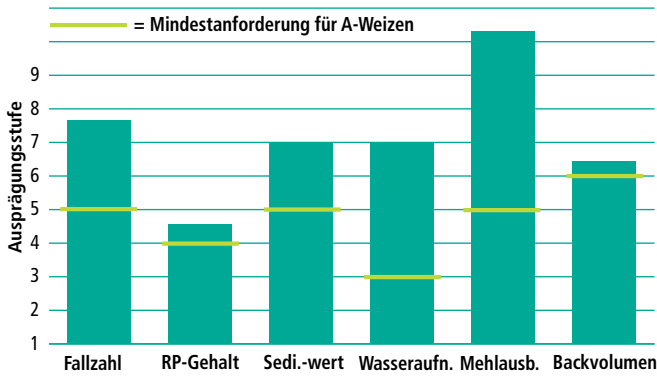
Zum Herbst steht erstmals Saatgut der neuen EU-Sorte Etana für die Landwirtschaft zur Verfügung. Welche Eigenschaften die Sorte vereint, für welche Anbausituation sie sich besonders eignet und welche Genetik in der Sorte steckt, erfahren Sie im nachfolgenden Beitrag.

Die Basis für Etana wurde bereits 2003 mit der Kreuzung der zu dem Zeitpunkt noch nicht zugelassenen Sorte Chevalier mit dem Stamm Absolut, eine Schwesterlinie von Akteur, gelegt. Nach sehr guten Ergebnissen in den internationalen DSV-internen Prüfungen wurde Etana in einer Reihe von Ländern zur Wertprüfung angemeldet und zeigte sehr gute Ergebnisse.

Mittlerweile wird Etana in Tschechien, der Slowakei, Polen, der Ukraine, im Baltikum, Russland, Ungarn, Rumänien und Bulgarien vermarktet. In weiteren Ländern wie Frankreich und Weißrussland steht sie vor der Markteinführung. Diese mehrjährig positiven Ergebnisse aus einer Vielzahl von Ländern beweisen die hohe Umweltstabilität von Etana. Die Sorte verfügt nicht nur über eine gute Winterhärte, was sie für Osteuropa interessant macht, sondern ist auch in Regionen mit heißen Sommern und trockenen Bedingungen mit schneller Abreife sehr ertragsstabil.

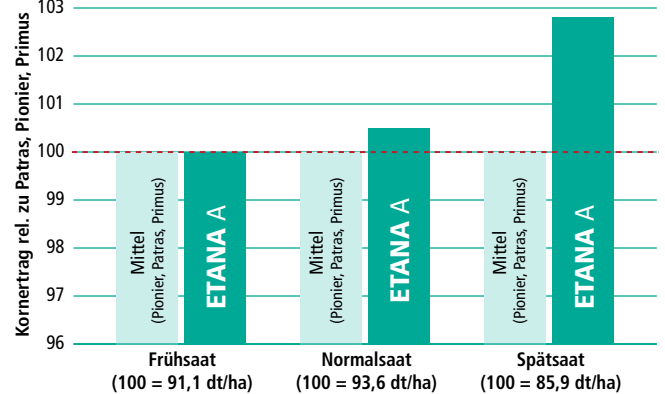
In Deutschland erzielte Etana in den EU-Versuchen auf den typischen A-Weizenstandorten sehr gute Erträge und erreichte als einzige Sorte des Prüfjahrgangs 2014-15 A-Qualität. Hervorzuheben sind die gute Fallzahlstabilität und der sichere Proteingehalt (auf dem Niveau von Julius). Etana erreicht hohe Hektolitergewichte, vergleichbar mit Chevalier und Akteur. Für den Kontraktanbau sei zudem die sehr hohe Mehlausbeute und die

Abb. 1: ETANA – Sichere A-Qualität



Quelle: EU-Sortenversuche WW, Mittelwerte der Qualitätsergebnisse 2014 und 2015 relativ zu Julius

Abb. 2: ETANA – Gute Eignung für späte Saattermine



Quelle: DSV Saatzeitenversuche 2013-15 (N=23), dreijährig geprüfte Sorten
 Saattermine: Frühsaat: 10.9.–20.9., Normalsaat: 25.9.–10.10., Spätsaat: 1.11.–20.11.

hohe Wasseraufnahme erwähnt, die für Mühlen und Bäcker interessant sind (Abb. 1).

Neben der guten Standfestigkeit zeigt die mittel-lange Sorte auch eine überdurchschnittlich gute Reaktion (Einkürzung) auf Wachstumsregler, vergleichbar mit Akteur. Aus diesem Grund reichen ortsüblich mittlere Wachstumsreglermengen zur Halmstabilisierung aus.

Im Komplex Blattgesundheit weist die Sorte eine insgesamt gute Resistenz auf. Die Bekämpfungsschwerpunkte liegen bei Septoria tritici, Braunrost und in Befallslagen sollte zusätzlich auf Mehltau geachtet werden. Bei Gelbrost verfügt Etana über eine gute Resistenz. Trotz guter Bonituren in den Gelbrost-Resistenzprüfungen

sollte die Gesundheit der Bestände regelmäßig überprüft werden, da sich das Rassenspektrum, wie in den letzten Jahren leidlich zu erfahren war, verändern kann und somit auch als resistent geltende Sorten Gelbrostinfektionen aufweisen können.

Gegenüber Halmbrech und DTR besitzt Etana eine mittlere Anfälligkeit. Die Fusariumresistenz, die in diesem Jahr wieder an Bedeutung gewinnen wird, liegt auf gutem Niveau. Eine sehr gute Eignung für Spätsaattermine bewies Etana in den DSV-internen dreijährigen Saatzeitversuchen (Abb. 2). Etana kann also auch nach späträumenden Vorfrüchten wie Mais oder Zuckerrüben angebaut werden. Bei der Spätsaat profitiert Etana von ihrer flexiblen Ertragsstruktur. Als

Kompensationstyp kann die Sorte auch niedrige Bestandesdichten, wie dies bei Spätsaaten meist der Fall ist, durch eine höhere Kornzahl pro Ähre und ein gutes TKG kompensieren. Bei der Stickstoffdüngung empfiehlt sich eine ausgewogene Gabenverteilung. Zu beachten ist, dass sich Etana im Herbst zügiger und im Frühjahr tendenziell verhaltener entwickelt. Bei dünnen Beständen im Frühjahr sollte deswegen die N-Menge zum ersten Termin um bis zu 30 kg/ha erhöht werden. Bei den Vermarktungseigenschaften besitzt Etana eine hohe und stabile Fallzahl, vergleichbar mit den Elternlinien. Etana weist in den Versuchen mehrjährig gute Proteingehalte auf, die jedoch je nach Witterung und Ertragsniveau des Jahres durch eine ausreichende Qualitätsgabe abgesichert werden sollten.



Im Komplex Blattgesundheit weist Etana eine insgesamt gute Resistenz auf.

Mit Etana ist eine neue Sorte auf dem Markt, die insbesondere für die typischen A-Weizenanbauggebiete interessant ist. Die qualitätssichere Sorte mit abgerundeten agronomischen Eigenschaften kann für normale bis sehr späte Saattermine empfohlen werden. Erste Saatgutmengen sind in Süd- und Mitteldeutschland verfügbar. Der Vertrieb von Etana erfolgt in Deutschland über die I.G. Pflanzenzucht in München.



Martin Koch
 Fon +49 2941 296 471